

RENAULT ZE : BATTERIESCHADEN BEI EINEM UNFALL

Nach einem Unfall ist es schwierig, die Auswirkung des Aufpralls auf die verschiedenen Bauteile eines Fahrzeugs exakt zu beurteilen.

Ab einer bestimmten Aufprallintensität kann eine Antriebsbatterie interne Schäden aufweisen, obwohl äußerlich keine Beschädigung ersichtlich ist.

Durch die Bewegung interner Bauteile bei einem Unfall kann es zu einer Veränderung der Übergangswiderstände an den elektrischen Kontakten dieser Bauteile kommen. Die hohen Stromstärken können dabei zu Erwärmungen führen, die einen Brand verursachen könnten, und somit eine Gefahr für das Fahrzeug und die Insassen darstellen.

Zur Einstufung der Aufprallintensität bei einem Unfall hat Renault Kriterien ausgewählt, die dafür charakteristisch und reproduzierbar sind:

- Das Auslösen von Airbags
- oder die Verformung des hinteren Querträgers des Fahrzeugs.

Wenn eines dieser einfachen und sichtbaren Kriterien vorhanden ist, bedeutet dies, dass die Aufprallintensität bei einem Unfall einen bestimmten Grenzwert überschritten hat.

Es ist dann erforderlich, um die Sicherheit des Fahrzeugs zu gewährleisten, eine gründliche Prüfung der Antriebsbatterie durchzuführen, bevor das Fahrzeug wieder in Betrieb genommen wird. Diese Untersuchung kann nicht vom Händlerbetrieb durchgeführt werden. Sie ist zentral von Renault durchzuführen.

Um einen Fahrzeugstillstand für die Dauer der Reparatur zu vermeiden, und um die Reparaturzeit zu verkürzen, liefert Renault eine andere Mietbatterie an den Händlerbetrieb, während die Batterie zur Untersuchung entnommen wurde. Das Fahrzeug kann somit ohne weiteren Verzug instandgesetzt werden.